

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2013

von Uli Prinzen, 1. Brudermeister

Freitag, 10.05.2013

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Gegen den Strom

Innenhof Burg Ramstein

Ankunft: 7:15Uhr

Abmarsch: 7:25Uhr)

Morgengebet

Uli: Im Namen des Vaters...Herr, Du schenkst mir jeden neuen Tag,
und jeder Tag ist gleich wichtig vor Dir.
Ich danke Dir für diesen Tag.
Gib, dass ich ihn ernst nehme:
Die Aufgaben, die mich heute fordern,
die Menschen, denen ich begegne,
die Erfahrung, die er bringt,
das Bittere, was mir widerfährt.

Lass mich auch dann frei bleiben,
wenn mich tausend Dinge in Beschlag nehmen.
Lass mich ruhig und gelassen bleiben, wenn ich vor
Arbeit nicht mehr ein noch aus weiß. Lass mich
dankbar sein für Alles, auch wenn dieser Tag mir Mühe
bringt.

Herr, an diesem Morgen bedenke ich vor Dir den Tag,
der jetzt für mich beginnt.
Auch wenn ich heute nicht alles in Deinem Sinn tun
kann, hilf mir, Deinen Willen vielleicht etwas besser zu
tun als gestern.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2013

von Uli Prinzen, 1. Brudermeister

Freitag, 10.05.2013

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Gegen den Strom

Auch, wenn Deine Gegenwart mich nicht ganz durchdringt, hilf, dass sie nicht ganz verloren geht.
Auch wenn ich nicht alle Menschen selbstlos lieben kann, hilf, dass ich keinen entmutige, der mir begegnet.

Auch wenn mein Herz Deine Ewigkeit nicht umfängt, gib mir Zuversicht für den nächsten Schritt.
Jeder neue Tag ist ein neues Angebot von Dir, Herr. Hilf mir, dass ich es nutzen kann
Amen

(Neuwerker Heimatlied
Nach der Heimat)

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2013

von Uli Prinzen, 1. Brudermeister

Freitag, 10.05.2013

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Gegen den Strom

Unterhalb von Burg Ramstein

(Ankunft: 7:30

Abmarsch: 7:35Uhr)

Stefan: Wir sind wieder unterwegs Richtung Heimat; vorgestern sind wir noch in die andere Richtung gegangen; wir gehen also heute „gegen den Strom“; das ist heute unser Tagesthema.

Lerne Eigen-Sinn!

Als Fähigkeit, eigenes Denken und Fühlen zu entfalten,
Als Mut, für die als richtig erkannten Überzeugungen geradezustehen,
als Kraft, dem Gewissen entsprechend zu handeln,
als Gegenbewegung zu blindem Gehorsam, zu willensloser Anpassung, zu teilnahmsloser Gleichgültigkeit.

Eigen-Sinn wächst im Dialog mit anderen.

Eigen-Sinn verändert sich ein Leben lang.

Mut zum Eigen-Sinn kannst Du im Vertrauen darauf haben, dass Gott mit Dir etwas im Sinn hat und sein Geist in Dir lebendig ist.

Wir beten den Rosenkranz:

Jesus, der in uns lebendig ist.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2013

von Uli Prinzen, 1. Brudermeister

Freitag, 10.05.2013

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Gegen den Strom

Baumstämme oberhalb von Kordel

(Ankunft: 8:40

Abmarsch 8:50Uhr)

Uli: Lass mich bitte in Ruhe
mit Sprüchen und frommen Gerede,
mit Lebensweisheiten im Kleinstformat!
Was soll das heißen, ich soll gegen den Strom
schwimmen?

Soll es heißen, die Mehrheit ist dumm und feige, die
Minderheit hat recht?

Soll es heißen, ich muss dagegen sein, um mich
anzupassen?

Ich will nicht vereinnahmt werden, weder von der
Mehrheit noch von der Minderheit.

Ich will die richtige Richtung,
egal ob zur Quelle, egal ob zum freien Meer.

Vielleicht bringt mich der Strom ins offene Meer, den
Ozean?

Und warum hat noch keiner dazu aufgefordert, über
den Strom zu schwimmen?

Jeder Strom hat nicht nur Quelle und Mündung,
er hat auch zwei Ufer, die das Wasser trennt –
ohne Ufer kein Strom.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2013

von Uli Prinzen, 1. Brudermeister

Freitag, 10.05.2013

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Büdesheim

Tagesthema: Gegen den Strom

Es klingt so fortschrittlich: „Schwimm gegen den Strom!“

Es kann aber auch nur Geklingel und Geplänkel sein, falsch, überheblich, unbedacht.

Herr, lehre mich, selber zu denken,
selber zu urteilen, verantwortlich zu leben.
Denn ich lebe gegen den Strom von Sprüchen...

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2013

von Uli Prinzen, 1. Brudermeister

Freitag, 10.05.2013

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Büdesheim

Tagesthema: Gegen den Strom

Strasse hinter Ittel

(Ankunft: 9:25

Abmarsch: 9:30Uhr)

Uli:

Was gestern noch wichtig war,
ist heute weit weg.

Was groß war in meinen Augen, ist jetzt völlig
bedeutungslos.

Meine Maßstäbe haben sich verändert.

Mein Inneres ist nach außen gekommen,
und alles Äußerliche ist unwichtig.

Mein Wunsch, Gott, ist der:

Ich möchte gesund werden.

Aber anders als vorher.

Ich wünsche mir eine neue Gesundheit,

innerlich, wie äußerlich,

im Denken und Handeln.

Ich möchte von Dir lernen,

was gesund ist in diesem Leben.

Schenke mir die Augen für wirkliche Größe

und für Werte,

die auch im Augenblick der Krankheit Bestand haben.

Wir beten den Rosenkranz: Herr, gib dem Kranken, was ihm Heilung bringt, nimm von ihm ab, was ihm schädlich ist.

Matthias-Bildstock in Meilbrück

(Ankunft: 10:50

Bus um 11:15Uhr)

Uli: Ich rege mich auf und er sagt mir...

Stefan: ...Verzeih!

Uli: Ich habe Angst und er sagt mir ...

Stefan: ...hab Mut!

Uli: Ich zweifle und er sagt mir....

Stefan: ..vertrau!

Uli: Mir ist ängstlich zumute und er sagt mir...

Stefan:... bleib ruhig!

Uli: Ich will allein bleiben und er sagt....

Stefan: ...komm und folge mir!

Uli: Ich schmiede Pläne und er sagt...

Stefan: ...gib sie auf!

Uli: Ich verschaffe mir Besitz und er sagt mir....

Stefan: ...lass ihn los!

Uli: Ich will Sicherheit und er sagt mir....

Stefan: ...ich verspreche sie Dir nicht!

Uli: Ich meine, ich wär gut und er sagt mir...

Stefan: ...das reicht Dir nicht!

Uli: Ich will Chef spielen und er sagt mir...

Stefan: ...versuche, zu dienen!

Uli: Ich will befehlen und er sagt mir...

Stefan: ...gehörche!

Uli: Ich will begreifen und er sagt mir...

Stefan: ...glaube!

Uli: Ich will Poesie und er redet konkret

Ich will meine Ruhe und er will, dass ich unruhig bin.

Ich will Gewalt und er redet vom Frieden.

Ich sinne auf Rache und er sagt mir...

Stefan: ..halte auch die andere Wange hin!

Uli: Ich versuche, die Dinge zu glätten und er sagt mir

Er sei gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen

Ich will größer sein und er sagt mir....

Stefan: .. werde wie ein Kind!

Uli: Ich will mich verstecken und er sagt mir...

Stefan:...zeig Dein Licht!

Uli: Ich will den ersten Platz und er sagt mir...

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2013

von Uli Prinzen, 1. Brudermeister

Freitag, 10.05.2013

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Gegen den Strom

Stefan: ...setz Dich auf den letzten!

Uli: Ich will gesehen werden und er sagt mir....

Stefan: ...bete im Verborgenen!

Uli: Nein! Ich verstehe diesen Jesus nicht! Er provoziert mich. Wie so viele seiner Jünger hätte auch ich Lust, mir einen anderen Meister zu suchen, der klarer ist und mich weniger fordert. Aber mir geht's wie Petrus: Ich kenne keinen, der, wie ER, Worte des ewigen Lebens hat.

Und deshalb bleibe ich bei ihm!

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2013

von Uli Prinzen, 1. Brudermeister

Freitag, 10.05.2013

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Gegen den Strom

Malberg, Haus Hubertus

Ankunft: 11:45

Abmarsch 13.00h

Eisenmännchen

(Ankunft: 14:00

Abmarsch 14:15Uhr)

Stefan: „Ich könnte ausrasten!“

Ausrasten – das heißt; nicht mehr funktionieren, den Alltagsbetrieb, die Gewohnheiten, den Tagesablauf unterbrechen; aus der Bahn springen; wenigstens für kurze Zeit nicht mehr das tun, was alle von mir erwarten; Ich bleibe überraschend, mit mir ist es spannend.

„Ich raste aus“ – meistens begegnet uns der Satz als Drohung. Aber genau das braucht es ab und zu; dass wir die Fassung verlieren; nicht, um anderen auf die Nerven zu gehen, sondern um den reibungslosen Betrieb zu unterbrechen; Dinge neu zu durchdenken, indem wir Ungewöhnliches tun oder ungewöhnliche Fragen stellen.

Uli: **Ausrasten** – das heißt aber auch; ausruhen, Rast machen, eine Pause einlegen, mit den Füßen baumeln und mal „Fünf gerade sein lassen „; Lebensraststätten. Solches Ausrasten brauchen wir nicht nur im Urlaub oder einmal in der Woche – sondern jeden Tag, wenigstens kurz. Ich muß dafür nichts anderes tun, als mir ein bisschen Zeit zu gönnen; ich will nichts anderes als einfach da sein – nur ausrasten!

Von Zeit zu Zeit auszurasten, verhindert Eintönigkeit;

Langeweile und Selbstzufriedenheit – eröffnet neue Blickwinkel, hält Sehnsüchte lebendig und hilft, die eigenen Ziele nicht aus den Augen zu verlieren.

Wir haben jetzt noch bis 14.15 Uhr Zeit zum Ausrasten!

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2013

von Uli Prinzen, 1. Brudermeister

Freitag, 10.05.2013

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Büdesheim

Tagesthema: Gegen den Strom

Neuwerker Kreuz

(Ankunft: 15:40

Abmarsch: 16:20Uhr)

Uli: Beginnen wir die Andacht mit dem Kreuzzeichen..Im Namen des Vaters....

Lied: Hallelujah, Wort der Hoffnung S.52

Wir leben in Gegensätzen.
Wir verstehen, was uns zustößt,
wir können den Ereignissen eine Bedeutung geben.
Die Wege sind steil, aber begehbar.
Aber dann geschieht das Unverständliche –
die Zerstörung der bekannten Muster.

Stefan: Da wird Sprachlosigkeit unsere Chance.

Uli: Wir verstehen unsere Mitmenschen,
wir können ihnen folgen
in ein Stück ihrer Verlassenheit,
bis einer auftritt mit einer Fremdsprache des Leids und
der Andersartigkeit, die uns erschüttert.

Stefan: Bestürzung ist unsere Chance.

Uli: Wir haben geglaubt, was man uns vorgeglaubt
hatte.
Es hatte Hand und Fuß - bis es sich auflöste

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2013

von Uli Prinzen, 1. Brudermeister

Freitag, 10.05.2013

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Büdesheim

Tagesthema: Gegen den Strom

unter den Umständen und dem Druck unserer Ehrlichkeit.

Stefan: Da zerbrach etwas in uns –

Uli: Knirschen und Schrecken durchzogen uns.
Aber durch den Riss konnte Licht in uns fallen und uns
von innen erleuchten.

Stefan: Zweifel war unsere Chance.

Uli: In diesen Herausforderungen entstehen wir, Du
und ich.
Oder wolltest Du Dich immer nur wiederholen
und Dein Wesen – das auf Wachstum ausgerichtet ist –
vernachlässigen und verkommen lassen?

Lied: Ein Mensch, mit dem ich rede...

Stefan: Heute will ich maßlos sein, Gott,

ich will schaffen, kreativ sein, aktiv, produktiv,
ich will wirbeln und wühlen,
ich will wissen, was ich kann,
heute leg ich es darauf an.

Nichts will ich hören von Maß und Muße,
von Selbstbeschränkung und Askese,
von innehalten und von Besinnung.
Lass mich heute kämpfen, Gott,
für Dein Reich,

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2013

von Uli Prinzen, 1. Brudermeister

Freitag, 10.05.2013

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Gegen den Strom

für Gerechtigkeit, für Freiheit, für Leben.
Meine Leidenschaft für Dich
kann ich nur mit angezogener Handbremse leben.
Ich will handeln, bauen, gestalten, jetzt,
solange ich noch jung bin.

Und Morgen, guter Gott,
ja Morgen mach ich dann langsam.
Aber nicht heute!!!

Amen! Amen! Amen!

Stille

Uli: Ich glaube an einen Gott
der es gut mit mir meint
auch wenn ich ihn manchmal nicht verstehe

Ich glaube an seinen Sohn
der durch und durch Mensch war
auch wenn seine Botschaft manchmal
übermenschlich erscheint.

Ich glaube an seinen heiligen Geist
der mich durchdringt und mich antreibt
auch wenn das Fleisch manchmal schwach ist.

Ich glaube an sein Versprechen vom ewigen
Leben, das mich erwartet am Ende meines Lebens
auch wenn ich manchmal noch nichts davon

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2013

von Uli Prinzen, 1. Brudermeister

Freitag, 10.05.2013

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Gegen den Strom

wissen will.

Ich glaube an Euch: Gott – Sohn und Geist
an euch drei – das muss genügen. Amen.

Lied: Kleines Senfkorn Hoffnung S.25 Str. 1 und 5

Claudia: Geschichte vom Jungen, dem ein Arm fehlte

Es war einmal ein Junge. Er war mit nur einem Arm auf
die Welt gekommen; der linke fehlte ihm.
Nun war es so, dass sich der Junge für Judo
interessierte und er bat seine Eltern solange darum,
Judounterricht zu bekommen, bis sie nachgaben,
obwohl sie wenig Sinn daran sahen, dass er mit seiner
Behinderung diesen Sport wählte.

Der Meister, bei der Junge lernte, brachte ihm nur einen
einzigsten Griff bei und den sollte der Junge immer
wieder trainieren. Der Junge fragte den Meister: „ Sag,
Meister, sollte ich nicht mehrere Griffe lernen?“
Sein Lehrer antwortete: „ Das ist der einzige Griff, den
Du beherrschen musst!“

Dann kam das erste Turnier, an dem der Junge
teilnahm. Er gewann eine Runde nach der anderen und
stand plötzlich im Finale. Sein Gegner, ein großer,
kräftiger Junge, mit viel Kampferfahrung stand ihm
gegenüber und einige wollten den ungleichen Kampf
absagen. Der Junge zweifelte, aber der Meister bestand
auf den Kampf.

Im Moment einer Unachtsamkeit seines Gegners gelang dem Jungen, seinen einzigen Griff anzuwenden – und mit diesem gewann er zum Erstaunen aller.

Nach dem Kampf fragte der Junge den Meister: " Wie war es möglich, mit nur einem Griff das Turnier zu gewinnen?"

„Das hat 2 Gründe, "sagte der Meister, " Der Griff, den Du beherrschst, ist einer der schwierigsten und besten Griffe im Judo. Darüber hinaus kann man sich gegen ihn nur verteidigen, indem man den linken Arm des Gegners zu fassen bekommt."

Und da wurde dem Jungen klar, dass seine größte Schwäche auch seine größte Stärke war.

Stille

Fürbitten:

1 Wenn Menschen anders sind, als wir es erwarten oder gern hätten, wenden wir uns häufig ab.

Herr, gib uns den Mut, die Menschen in ihrem Anderssein zu würdigen und anzuerkennen.

Wir bitten Dich....

2 Oft stoßen wir an Grenzen – Grenzen unseres Glaubens und Grenzen unserer Fähigkeiten.

Herr, stärke uns, damit wir unseren Glauben in schweren Augenblicken nicht verlieren.

Wir bitten Dich...

3: Herr, schenke uns die Kraft, die Ausdauer, dass wir uns, wenn nötig, gegen den Strom zu schwimmen trauen, um unsere eigenen Wege zu erkennen und diese auch zu gehen.

Wir bitten Dich

Wir singen gemeinsam das Vater unser!

Susanne: Was keiner wagt, dass sollt ihr wagen.

Was keiner sagt, dass sollt ihr sagen.

Was keiner denkt, dass sollt ihr denken.

Was keiner tut, dass sollt ihr tun.

Wo alle loben, habt Bedenken,
wo alle spotten, spottet nicht,
wo alle geizen, wagt zu schenken,
wo alles dunkel ist macht Licht.

Was keiner wagt, das wagt in Gottes Namen
und ändert das, was keiner wagt zu ändern;
und sei es nur in kleinen Schritten.

Schlusssegen

Stefan:

Nicht, dass es keine Wolke gibt,
nicht, dass jeden Tag die Sonne scheint,

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2013

von Uli Prinzen, 1. Brudermeister

Freitag, 10.05.2013

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Gegen den Strom

Mein Onkel nahm sich das Heft, hielt es in die Höhe und dann sagte er was, dass hab ich bis heute nicht vergessen.

Stefan: Junge, (lachend), Junge, ne 5 in Mathe, davon hab ich ein halbes Dutzend zu bieten. Einmal hat es mich sogar die Versetzung gekostet. Aber im Nachhinein muss ich sagen: Das war das Beste, was mir passieren konnte! Wer in seinem Leben nie eine 5 gehabt hat, wie will der denn später im Leben mit Niederlagen fertig werden? Sei froh über die 5 und jetzt geh und kauf Dir zur Belohnung was Schönes!

Ach und noch was: Heute Abend, da lässt Du Dir mal die Zeugnisse von Deinem Vater zeigen. Du wirst schon sehen, warum....!"

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2013

von Uli Prinzen, 1. Brudermeister

Freitag, 10.05.2013

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Gegen den Strom

Berrendorfer Kreuz

KEINE Meditation!!!

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2013

von Uli Prinzen, 1. Brudermeister

Freitag, 10.05.2013

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Gegen den Strom

Vor dem Helenabrunner Kreuz

(Ankunft: 18:40

Abmarsch: 19:20Uhr)

Uli: Immer dann,
wenn die Liebe nicht ganz reicht,
wünsche ich Euch Großherzigkeit.

Immer dann, wenn ihr verständlicherweise auf
Revanche sinnt,
wünsche ich euch Mut zum Verzeihen.

Immer dann,
wenn sich bei euch das Misstrauen rührt,
wünsche ich euch einen Vorschuss an Vertrauen.

Immer dann,
wenn ihr euch über die Dummheit anderer ärgert,
wünsche ich euch ein herzliches Lachen.

Immer dann,
wenn euch der Kragen platzt,
wünsche ich euch ein tiefes Durchatmen.

Immer dann,
wenn ihr euch von Gott und der Welt verlassen fühlt,
wünsche ich euch eine unverhoffte Begegnung.

Und immer dann,

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2013

von Uli Prinzen, 1. Brudermeister

Freitag, 10.05.2013

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Gegen den Strom

wenn Gott für euch weit weg erscheint,
wünsche ich euch seine spürbare Nähe.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2013

von Uli Prinzen, 1. Brudermeister

Freitag, 10.05.2013

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Gegen den Strom

Marienkapelle über Budesheim

(Ankunft: 19:45

Abmarsch: 19:50 Uhr)

Uli: Wir beten hier unser Abendgebet:

Im Namen des Vaters.....

Vater, ich danke Dir für diesen Tag. Ein Tag unseres Lebens ist wieder vorüber.

Ich habe wenig nach Deinem Willen gefragt...*(Stille)*

Ich bin an Menschen vorübergegangen, die vielleicht auf mich gewartet haben...

Ich bitte Dich um Verzeihung für alles Unrecht, für alle Nachlässigkeit und alles, was ich versäumt habe.

Doch für das, was gut war, Herr, danke ich Dir!

Führe Du es weiter und vollende es.

Unsere Wallfahrt neigt sich dem Ende zu. Wir wollen still werden;

Herr, wir denken zurück. Wir gehen noch einmal den Weg durch diese Woche, die wir unter Deinem Schutz nun beenden. Wir danken Dir für alles Gelingen und bitten:

Lass in uns den Geist, den wir diese Woche in unserer Pilgergemeinschaft erfahren und erlebt haben, auch auf allen Wegen in unserem alltäglichen Leben lebendig werden lassen und spüren.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2013

von Uli Prinzen, 1. Brudermeister

Freitag, 10.05.2013

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Gegen den Strom

Herr, schenke mir eine ruhige letzte Nacht unserer Wallfahrt 2013 und einen guten Schlaf.

Herr, sende Deinen Geist und gib mir Morgen neue Kraft und Mut für alles, was Du mir auftragen wirst.

Mit uns nehmen wir Gottes Segen und teilen ihn aus, wem immer wir begegnen.

Amen. Im Namen des Vaters.....

Oder Gottes guter Segen sei mit euch!

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2013

von Uli Prinzen, 1. Brudermeister

Freitag, 10.05.2013

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Gegen den Strom

Budesheim, Zur Post

(Ankunft: 20:00 Uhr)